



Asien



PARTNERBESCHREIBUNG

NATÜRLICH FAIR

Vision Technologies

FAIRTRADE-Bälle aus Pakistan

Die Stadt Sialkot im Norden Pakistans ist das Zentrum der pakistanischen Sportartikelindustrie. Hier werden ca. 80% der Weltproduktion an Fußbällen hergestellt. Die Bälle werden in rund 200 großen und kleinen privaten Fabriken produziert und in über 1.500 Nähzentren von fast 30.000 NäherInnen von Hand zusammengenäht.

Verschiedene Organisationen, darunter entwicklungspolitische und Fair-Handels-Organisationen haben Ende der 1990er-Jahre Kinderarbeit in der Fußballproduktion massiv angeprangert. Dies führte zu einer breiten Diskussion und letztlich zur Unterzeichnung des „Atlanta Agreements“. Diese 1997 getroffene Vereinbarung zwischen Industriebetrieben und der Handelskammer von Sialkot, der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) und dem Kinderhilfswerk Unicef sah ein Verbot der Kinderarbeit vor und wurde in der Folge massiven öffentlichen Drucks auch von Markenartikelherstellern wie Nike oder Adidas mitgetragen. Das Programm sah in erster Linie die Verpflichtung der Fußballhersteller vor, ihre Fußbälle ohne Kinderarbeit zu produzieren, und das extern und unabhängig durch die ILO überprüfen zu lassen. Dazu musste das Nähen der Bälle aus den Heimwerkstätten in so genannte Nähzentren verlagert werden, was anfänglich vor allem Frauen benachteiligte.

Heute existieren dezentrale Nähzentren für Männer und Frauen in und um Sialkot. Die Überprüfung der Zentren obliegt seit Mai 2002 der IMAC, der Independent Monitoring Association for Child Labour. Laut Aussagen des Leiters der IMAC haben mittlerweile über 100 Fußballhersteller das Atlanta-Abkommen unterzeichnet. Sie stellen ca. 90% der Export-Bälle Pakistans her. Die regelmäßigen Kontrollen und die Ächtung der Kinderarbeit haben dazu geführt, dass Kinderarbeit in der Fußballindustrie so gut wie abgestellt werden konnte. Das bedeutet allerdings nicht, dass die Beschäftigten heute über ein Einkommen verfügen, das ihnen ein Leben in Würde garantieren würde. Hier setzt der Faire Handel an. Denn das Eliminieren der Kinderarbeit allein greift zu kurz. Es geht darum, Schritt für Schritt die Arbeitsbedingungen in den Nähzentren zu verbessern.

EZA-Partner seit 2014

Partnercode 10

„Als Privatunternehmen gilt Vision Technologies als einer der Pioniere für die Herstellung von hoch qualitativen und sozial nachhaltig produzierten Bällen in Sialkot (...). Neben unserer Teilnahme am Atlanta Agreement, tritt Vision immer wieder als engagierter Akteur und Partner in der Zusammenarbeit mit offiziellen Regierungsstellen, multilateralen Organisationen, Arbeitnehmervertretungen und NGOs auf. (...) Wir sind unter den ersten Unternehmen mit einer unabhängigen, national organisierten Gewerkschaft. Vision ermutigt mehr als 50 lokale Lieferanten und Nähzentren positive Schritte in ihren Betrieben umzusetzen.“

Quelle: www.vision.com.pk

Vision Technologies (VTC)

Vision Technologies Corporation (VTC) wurde im Jahr 2000 als privates Unternehmen und Herstellungsbetrieb für Sportbälle gegründet. Das Unternehmen bezeichnet sich als Modellbetrieb für „verantwortliche und ethisch korrekte Produktion“ von Sportbällen. Vision Technologies beschäftigt über 300 Personen direkt, die meisten von ihnen in den Bereichen Produktion, Verwaltung und Qualitätskontrolle.

Das Nähen der Bälle ist hingegen in externe Nähzentren ausgelagert. Zwei dieser Nähzentren unterstehen der direkten Kontrolle von VTC. In diesen Zentren werden die FAIRTRADE-zertifizierten Bälle genäht. Die übrigen Nähzentren sind unabhängige Zulieferbetriebe, die von VTC unter Vertrag genommen werden. Die dort arbeitenden NäherInnen arbeiten auf Stücklohnbasis. InhaberInnen dieser Nähzentren erhalten von VTC auf Nachfrage eine Vorauszahlung für die Produktion. Vision Technologies ist ein Produktionsbetrieb, der seine gesamte Produktion exportiert, wobei gerade einmal 2% der produzierten Menge unter FAIRTRADE-Bedingungen vermarktet werden. Es gibt also noch viel Potential bei wachsender Nachfrage nach fair gehandelten Bällen.

Die ArbeiterInnen und NäherInnen werden demokratisch in das FAIRTRADE Prämienkomitee gewählt. In diesem Gremium wird über die Verwendung der Gelder entschieden und Prämienprojekte begleitet. Im Jahr 2016 betrug die FAIRTRADE-Prämie 55.000 EUR. Mit dem Geld wurden in den letzten Jahren vor allem Bildungs- und Gesundheitsprogramme umgesetzt.

Die ProduzentInnen

Neben den eigenen mehr als 300 Angestellten arbeitet VTC mit 50 – 55 externen Nähzentren zusammen, die je nach Auftragslage zwischen 1000 und 1500 NäherInnen beschäftigen. Die Bezahlung der NäherInnen erfolgt auf Stücklohnbasis und ist damit auftragsabhängig. Es gibt eigene Nähzentren für Männer und Frauen. Dies begründet sich in der muslimischen Tradition und der Verpflichtung zur strikten Trennung der Geschlechter im öffentlichen Bereich. Bei den Nähzentren handelt es sich um von der IMAC registrierte und kontrollierte Nähzentren (IMAC - Independent Monitoring Association for Child Labor).

Laut Auskunft von Malik Jamil von VTC gilt auch für die beiden externen Nähzentren unter direkter Kontrolle von VTC die CSR-Politik des Unternehmens (CSR = freiwillige Politik zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen). Diese umfasst u. a. folgende Punkte:

- keine Kinderarbeit und eingeschränkte Arbeitszeiten für junge „Arbeiter- Innen“ zw. 15 und 18 Jahren
- Förderung des Schulbesuchs von Kindern (teilw. auch finanziell durch Stipendien)
- geregelte Arbeitszeiten (max. 48 Wochenstunden)
- keine Zwangsmaßnahmen
- Arbeitsverträge und klar geregelte Arbeitsverhältnisse
- Maßnahmen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Arbeitnehmervertretung und gewerkschaftliche Organisation
- Stücklohn basierend auf dem gültigen gesetzlichen Mindestlohn (in der FAIRTRADE-Produktion deutlich darüber);

Die Bälle von Vision Technologies sind über EZA, WELTLÄDEN, GEA und Jugend Eine Welt erhältlich.

Weitere Informationen:

www.fairtrade.net
www.vision.com.pk

Quellen: EIF 10/16, Social Manual of VTC, Jan. 2013, www.vision.com.pk, FT-Prämienprojekte 2006 – 2016; (EZA, akt. Mai 2017)

VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

Angestellte von Vision Technologies profitieren neben einer geregelten Arbeit, entsprechenden Entlohnung und gesetzlichen Sozialleistungen (Kranken- und Pensionsversicherung, bezahlter Urlaub, Krankenstand) durch folgende Zusatzleistungen:

- eigenes Beschwerdekomitee (zur Bearbeitung der Anregungen aus der Beschwerdebox),
- Schulungen (z. B. Erste Hilfe, Brandschutz, Gesundheit & Sicherheit am Arbeitsplatz, FAIRTRADE-Standards, Beschwerdeprozedere, Qualitätssicherung),
- Stipendienprogramm für Kinder von Angestellten, Zugang zu zinsfreien Krediten bzw. Lohnvorauszahlung und subventionierte Essensausgabe.

Für die Näher in den Nähzentren für FAIRTRADE-Bälle gelten neben der CSR-Politik von VTC vor allem die Vorteile aus der höheren Stücklohnzahlung pro gefertigtem Ball und der Zugang zu den FAIRTRADE-Prämienprojekten wie:

- kostenlose Gesundheitschecks (vor allem Augenuntersuchungen inkl. einfacher Behandlungen und kostenloser Brillen, Diabeteskontrolle und –vorsorge, einfache medizinische Behandlungen),
- kostenloser Transport von und zur Arbeit (für insges. 90 Personen),
- Vergabe von Schultensilien an Kinder,
- vergünstigte Lebensmittel im Ramadan-Monat und
- Zugang zu einem „Fair Price Shop“ (Verkauf von vergünstigten Lebensmitteln);